

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Einleitung – der Klüngel in Köln	9
I.1 Der Aufbau der Arbeit	12
I.2 Was ist Klüngel?	15
I.2.1 Funktionalisierung des „Klüngels“ als Forschungsbegriff	17
I.2.2 Sichtweisen des Klüngels in der Literatur	23
I.2.3 Die personale Sichtweise des Klüngels	27
II. Kommunalpolitik und politische Kultur	32
II.1 Community Power Studies	34
II.1.1 Netzwerk-Theorien in der Kommunalpolitik	34
II.1.2 Der mikropolitische Ansatz	35
II.2 Macht- und Elitenfragen in der Kommunalpolitik	40
II.2a Kooperation in der Kommunalpolitik	40
II.2b Konkurrenz und Macht in der Kommunalpolitik	41
II.2.1 Die Vorherrschaft der Verwaltung	47
II.2.2 Die Rolle des Oberbürgermeisters	51
II.2.3 Der Rat, seine Einflüsse und Eliten	54
II.2.4 Vereine und Verbände als politische Akteure	58
II.3 Politische Kultur in der Kommunalpolitik	60
III. Rahmenbedingungen der politischen Kultur Kölns	62
III.1 Schwerpunkte der Geschichte Kölns	64
III.1.1 Die Katholische Kirche als Wirtschaftsfaktor	64
III.1.2 Gespanntes Verhältnis zur Obrigkeit	66
III.1.3 Die ersten „Anti-Klüngel-Aktionen“	68
III.1.4 Mit Klüngel bis ins Kanzleramt: Konrad Adenauer	70
III.1.5 Die jüngere Geschichte	76
III.2 Das heutige Gebiet der Stadt Köln	77
III.3 Das politische Tableau	80
III.3.1 Die hauptamtliche Stadtspitze	80
III.3.2 Parteien und Fraktionen: Zwischen Kampf und Konkordanz	86
III.3.3 <i>Exkurs:</i> Klüngel-Gegner auf der politischen Bühne	93
III.3.4 Die soziale Zusammensetzung des Stadtrates	95
III.4 Weitere Einflüsse auf Kölner Stadtpolitik	98
III.5 Die gesellschaftliche Öffentlichkeit	99

III.6 Die mediale Öffentlichkeit	104
III.6.1 Tagespresse	105
III.6.2 Radio und Fernsehen	107
III.6.3 Internet	109
III.6.4 Zur medialen Kommunikationslage in Köln	110
III.7 Die Einschätzung der Machtbasis durch Funktionsträger	115
IV. Das Spannungsfeld zwischen Klüngel und Korruption	122
IV.1 Strafrechtliche und moralische Grenzen	126
IV.2 Die Situation der politischen Akteure rund um die „Amtsträger-Eigenschaft“	132
IV.2.1 „Versorgung“ der Anwälte und die Diskussionen um Rolf Bietmann	137
IV.2.2 Der Fall Heinz-Ludwig Schmitz	141
IV.2.3 Der Fall Lothar Ruschmeier	143
IV.3 Vorkehrungen der Stadt Köln gegen Korruption	144
IV.3.1 Hauptsatzung der Stadt Köln	148
IV.3.2 Ältestenrat und Ehrenkodex	149
IV.3.3 Vorschriften für die Verwaltung	150
IV.3.4 Zwischenresümee städtischer Bemühungen	152
IV.4 Privatisierungen als Klüngel-Vorlage?	154
IV.5 Einschätzungen Verantwortlicher zum Graufeld Klüngel/Korruption	161
IV.6 Fazit: Unterscheidbarkeit	163
V. Exemplarische Fallstudien zur politischen Entscheidungsfindung in Köln	166
V.1 Der Kölner Müll- und Spendenskandal	166
V.1.1 Schmiergeld-Zahlungen beim Bau der Müllverbrennungsanlage	167
V.1.2 Exkurs: Wenn der Kölner Danke sagt	175
V.1.3 Teilprivatisierung der städtischen Müllabfuhr	179
V.2 Die Kölnarena	183
V.3 Die Verteilung von Schulleiter-Posten	192
V.4 Die Etat-Beratungen der „Koalitionen“	194
V.5 Der Streit um den Straßenstrich	195

V.6	Der personelle „Umbau“ der Verwaltung nach dem CDU-Wahlsieg	199
V.7	Der umstrittene Klinik-Direktor	206
V.8	Das dubiose Messegeschäft	209
V.9	Erhebung zu den vorgestellten Streitthemen	216
VI.	Köln – Klüngel als Besonderheit	219
VI.1	Forschungsergebnisse zum Kölner Klüngel	220
VI.1.1	Klüngeln Frauen anders?	221
VI.1.2	Migranten und Klüngel	224
VI.1.3	Formale und Reale Machtstrukturen in Köln	225
VI.2	Klüngel in anderen Städten	228
VI.3	Der „Klüngel-Code“	231
ANHANG	244	
	Literaturverzeichnis	244
	Liste der geführten Interviews	267
	Katalog der Leitfragen für die Interviews	268
	Fragebogen an die Ratsmitglieder	269
	Abkürzungsverzeichnis	271